

Anlass war neben der Fortsetzung der im vergangenen Jahr im Rom begonnen gemeinsamen Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen des Internationalen Steuerrechts, die offiziellen Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen des vom IIFS angebotenen „Master of International Taxation“.

Die Moderation und Leitung der mit fast 100 Teilnehmern gut besuchten Veranstaltung teilten sich Prof. Dr. Gerrit Frotscher (Direktor des Studiengangs „Master of International Taxation“ an der Universität Hamburg), Prof. Dr. Pietro Selicato (wissenschaftlicher Koordinator des „Master in Pianificazione Tributaria Internazionale“ der Universität Rom/Sapienza), Generale Giorgio Toschi (Leiter des „Corso Superiore di Polizia Tributaria“ der Guardia de Finanza, Lido di Ostia), sowie Colonel Riccardo Rapanotti, Koordinator des letztgenannten Programms.

Das diesjährige Seminar stand unter dem Generalthema: „Tax Havens in the Age of Global Standards for Exchange of Information: a Comparative Analysis between Germany and Italy“. Nachdem Prof. Dr. Frotscher und Prof. Dr. Salicato in ihren Einführungsreden die These aufgestellt hatten, dass die rasante Entwicklung der letzten beiden Jahre auf dem Gebiet des internationalen Informationsaustausches in Steuersachen zwar die Rahmenbedingungen für sog. Tax Havens erheblich eingengt, allerdings nicht zum Verschwinden dieser volkswirtschaftlich unerwünschten Steueroasen geführt habe, referierten ausgewählte aktuelle und ehemalige Studenten der Masterstudiengänge sowie Wissenschaftler zu den folgenden vier Unterthemen:

- The Legal Framework for Exchange of Information
- Domestic Measures against Improper Use of Tax
- Havens Constitutional, EU and International Framework of Mutual Assistance in Tax Matters
- The Single Instruments (New Rules and Critical Issues)

Hierbei wurden zu jedem Unterthema jeweils mindestens ein Vortrag aus italienischer und ein Vortrag aus deutscher Sicht gehalten. Während es sich auf deutscher Seite bei den Referenten entweder um Wissenschaftler oder aber Berater handelte, wurde von italienischer Seite jeweils noch die Sichtweise der Finanzverwaltung (Guardia di Finanza) ergänzt. Hierdurch verdeutlichte sich der Anspruch der Seminarreihe: Es soll italienischen und deutschen Steuerrechtlern ein Forum für einen wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Internationalen Steuerrechts geboten werden; hierdurch wird ein Beitrag zur internationalen Vernetzung und Reputation des IIFS geleistet.